
LGBTIQ-ABC Glossar

Lesbisch & schwul sind Menschen, die nur auf das gleiche Geschlecht stehen. Eine Frau, die sich in Frauen verliebt, ist lesbisch. **Homosexuell** ist ebenfalls ein Begriff, um Anziehung zum gleichen Geschlecht zu beschreiben.

Bisexuell sind Menschen, die sich sowohl zu ihrem als auch zu anderen Geschlechtern hingezogen fühlen.

Asexuelle oder aromantische Menschen verspüren kein oder kaum Verlangen nach Sex beziehungsweise keine romantische Anziehung.

Heterosexuell sind Menschen, die nicht auf das eigene Geschlecht stehen. Ein Mann, der nur auf Frauen steht, ist hetero.

Trans Menschen sind nicht oder nur teilweise dem Geschlecht zugehörig, dass ihnen bei der Geburt, aufgrund ihres Körpers, zugewiesen wurde. Das Gegenteil davon ist **cis**. Trans Menschen bezeichnen sich oft als **transgender**.

Transition ist ein Prozess den manche trans Menschen durchlaufen, um ihr Geschlecht so leben zu können wie es für sie passt. Das können medizinische Dinge sein oder Anpassung des Namens und Aussehens.

Non-binäre Menschen, auch **enby** Menschen genannt, haben ein Geschlecht dass weder (nur) Mann noch (nur) Frau ist.

Inter* / Intergeschlechtlich sind Menschen, deren körperliches Geschlecht sich von Geburt an nicht in die medizinischen Normen «männlicher» und «weiblicher» Körper einordnen lässt.

Queer ist ein Überbegriff für Menschen, die von den sexuellen und geschlechtlichen Normen abweichen, die also z.B. nicht hetero sind. Im Englischen bedeutete Queer ursprünglich «seltsam» oder «pervers». Menschen welche betonen wollten, dass sie auf ihr Anders-Sein stolz sind und sich nicht der Norm angleichen wollen begannen sich selber als Queer zu bezeichnen.

LGBT, LGBTQ oder LGBTQIA sind Sammelbegriffe für alle, die nicht hetero und/oder cis sind. Die Buchstaben stehen für lesbisch, schwul (gay), bisexuell, trans, intersex, asexuell und queer. Es gibt verschiedene Versionen dieser Abkürzung.

Es gibt viele Identitäten und Ausdrücke für Menschen, die nicht hetero oder nicht cis sind, und es kommen auch neue dazu. Du musst nicht alle kennen. Wichtig ist, dass du die Identität der Menschen um dich herum respektierst und bei Unklarheiten nachfragst, wie du damit umgehen sollst.

Falschsexuell nennt sich die Milchjugend. Dies ist eine Übersetzung von queer. Wir nennen uns so, weil wir keiner Norm entsprechen müssen, um akzeptiert zu werden. Wir fühlen uns in unserer Vielfalt wohl. Falsch sind wir nur in den Augen der Gesellschaft – wir sind richtig so.

Die **queere Community** besteht aus allen, die nicht cis und/oder nicht hetero sind. Über die Zeit bildete sich eine eigene Kultur mit Kleidungsstil, Sprache und gemeinsamen Orten. Hier dürfen alle Queers mitmachen, müssen aber nicht.

Geschlechtsidentität ist das innere Wissen, welches Geschlecht man hat. Viele Menschen identifizieren sich als Frau oder Mann. Es gibt auch Menschen, die zwischen oder ausserhalb von Mann und Frau sind oder kein Geschlecht haben.

Bei Geburt wird aufgrund körperlicher Merkmale jeder Person ein **Geschlecht zugeordnet (männlich oder weiblich)**. Bei intergeschlechtlichen Menschen werden sogar Operationen durchgeführt, um diese Zuordnung zu machen.

Die **Geschlechtsidentität** ist entscheidend für das Geschlecht einer Person. Stimmt das Geschlecht (also die Geschlechtsidentität) nicht mit der Zuordnung bei der Geburt überein, ist die Person **trans**. Stimmt die Zuordnung bei der Geburt mit der Geschlechtsidentität überein, ist die Person **cis**.

Sexualität bzw. sexuelle Orientierung beschreibt, zu wem du dich sexuell hingezogen fühlst. Lesbisch oder Bisexuell sind sexuelle Orientierungen.

Romantische Orientierung beschreibt, in wen sich jemand verliebt. Wenn sich eine Frau nur in Männer verliebt, ist sie hetero, wenn sie sich nicht verliebt, ist sie aromantisch.

All diese Faktoren sind Teil der Identität eines Menschen. Was für ein Geschlecht du hast entscheidet nur deine Geschlechtsidentität. Diese kann nach aussen gezeigt werden. Mit Kleidern, Verhalten, oder mit der Frisur kann gezeigt werden, wie sich jemand identifiziert. Das nennt man dann «**Gender Expression**» oder «**Geschlechtsausdrucksart**». Es kann auch von aussen nicht sichtbar sein, wie sich jemand identifiziert.

Der **Genderstern «*»** (Schüler*innen) ist ein Stilmittel, um zu zeigen, dass es mehr gibt als nur Frau und Mann. Es lässt Platz für die Vielfalt von Geschlecht.

Und wie setze ich das nun in meiner Arbeit um?

Sprache, mittels derer sich alle willkommen fühlen, ist eigentlich ganz einfach. Stell dir einfach immer die Frage, wen du ansprechen magst. Willst du alle Geschlechter ansprechen? Dann benutze den Genderstern oder einen neutralen Begriff, zum Beispiel «Teilnehmende». Schreib mal, anstatt «Liebe Väter und Mütter», «Liebe Eltern». Und wenn du nicht weisst, mit welchem Pronomen du eine Person ansprechen sollst? Frag nach und stell dich selbst auch mit deinem Pronomen vor.